



Was war los beim ApK 2024?

Meilensteine 2024

- 35 Jahre ApK Berlin
- 10 neue Ehrenamtliche
- 6 neue Selbsthilfegruppen
- davon 2 mehrsprachige Gruppen
- Initiative „Forensik“
- 3 neue Vorstandsmitglieder

Inhalt

Wer wir sind	2
Personal & Organisation	2
Ehrenamtskultur	2
Partizipation	3
Ehrenamt	3
Interessenvertretung.....	3
Angehörigen-Peer-Beratung.....	4
Selbsthilfe	5
Selbsthilfegruppen.....	5
Angehörigenakademie.....	5
Arbeitsschwerpunkte	7
Projekte.....	7
Fachveranstaltungen	9
Kooperationen und Vernetzung	10
Kooperations- und Vernetzungspartner.....	10
Öffentlichkeitsarbeit	13
Veranstaltungen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit	14
Vorstand und Mitgliederversammlung	16
Unser Sommerfest: 35 Jahre ApK Berlin – eine Erfolgsgeschichte!	16
Finanzen	17
Ausblick und Dank.....	18
Impressum.....	18
Anhang	18

Wer wir sind

Der Landesverband Berlin e.V. Angehörige psychisch erkrankter Menschen wurde 1989 gegründet. Der ApK Berlin ist Ansprechpartner für die Belange der Angehörigen von Menschen mit psychischen Krisen. Als Angehörige betrachtet der Verband nahestehende Bezugspersonen von psychisch erkrankten Menschen, wie Familienmitglieder, Partner*innen und Freund*innen sowie Mitbewohner*innen und Kolleg*innen. Er vertritt die Interessen von Angehörigen nicht nur auf individueller, sondern auch auf gesellschaftlicher und politischer Ebene. Aufklärung, Selbsthilfe und Dialog ruhen im Mittelpunkt des Engagements und helfen dabei, den Wandel der bestehenden psychiatrischen Verhältnisse mitzugestalten. Als Anlaufstelle für das soziale Netzwerk von Menschen mit psychischen Krisen bieten wir einen niedrighschwelligem Zugang zu Information und Aufklärung, bei dem das Erfahrungswissen gleichwertig neben dem theoretischen Wissen steht.

Der Selbsthilfeverband finanziert sich aus den Beiträgen seiner Mitglieder, Spenden, Zuwendungen der öffentlichen Hand und der Selbsthilfeförderung der gesetzlichen Krankenkassen. Die Mittel werden nach den Prinzipien der Gemeinnützigkeit, der Verantwortbarkeit, der Kostenminimierung und der Transparenz eingesetzt. Deshalb ist der ApK Berlin durch die Initiative „Transparente Zivilgesellschaft“ zertifiziert.

Alle Informationen über den ApK Berlin finden Sie unter www.apk-berlin.de.

Personal & Organisation

Die politische Arbeit des ApK Berlin als auch die Beratungsangebote und die Selbsthilfegruppen werden von ca. 60 ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen getragen. 2024 hat eine Aktive ihre Tätigkeit beendet, gleichzeitig konnten 10 neue Ehrenamtliche gewonnen werden.

Für die Unterstützung der vielfältigen ehrenamtlichen Aufgaben beschäftigt der ApK Berlin fünf hauptamtliche Mitarbeiterinnen, davon eine in Vollzeit. Die Geschäftsführung wird aktuell von sechs Vorstandsmitgliedern ehrenamtlich getragen.

Die Geschäftsstelle mit vier Räumen befindet sich in Wilmersdorf.

Der ApK Berlin konnte seinen hauptamtlichen Mitarbeitenden 2024 folgende Weiterbildungen ermöglichen: „Offener Dialog“, „Ehrenamtsmanagement intensiv“, „Die Leistungen der Eingliederungshilfe“, „Krisen und Suizidalität als Kontaktangebot verstehen“, „Formulare und ausfüllbare PDFs erstellen. Eine Auswahl an Möglichkeiten und die alternative Libre Office.“

Ehrenamtskultur

Die Anerkennung und Wertschätzung ehrenamtlichen Engagements ist wesentlicher Bestandteil der Zusammenarbeit. Die ehrenamtliche Mitarbeit wird gefördert in Form von Qualifizierungen durch Informationsveranstaltungen, Workshops und Schulungen, Supervision, als auch durch fachliche Begleitung und Einarbeitung. Vernetzung und Austausch unter den Aktiven werden durch regelmäßige Stammtischtreffen ermöglicht.

Hauptamtliche Mitarbeitende sind Ansprechpartner*innen für fachliche, organisatorische und persönliche Belange und stellen Ehrenamtsvereinbarungen und Nachweise aus. Darüber hinaus

werden gemeinsame Aktivitäten organisiert, die den Zusammenhalt der Gruppen, als auch den einzelnen Menschen stärken.

Die besonderen Anforderungen in der Beratung und der Leitung von Selbsthilfegruppen werden unterstützt durch fachspezifische Begleitung, in denen problematische Themen im Beratungs- und Gruppenleitungsalltag reflektiert werden. Hierfür nutzen wir verschiedene Formate. Die Fallbesprechungen finden monatlich statt, dienen dem Schutz der ehrenamtlich Aktiven und der Qualitätssicherung der ehrenamtlichen Arbeit.

Im Jahr 2024 haben wir 6 individuelle Nachweise für die ehrenamtliche Tätigkeit verfasst, sowie 8 Ehrenamtskarten ausgehändigt.

Partizipation

Wir betrachten Partizipation als wirksame Mitbestimmung sowohl auf individueller als auch auf gesellschaftlicher Ebene. Der ApK Berlin hat den Anspruch, das demokratische Prinzip der Partizipation auf mehreren Ebenen umzusetzen: Zum einen auf der Ebene der Vereinsstrukturen, indem alle gleichberechtigt an gemeinsamen Aufgaben und Zielen arbeiten. Zum anderen besteht die gemeinschaftliche Erwartung darin, auch in der politischen und psychosozialen Landschaft die Partizipation Angehöriger zu erreichen.

Ehrenamt

Das Ehrenamt ist politisch. Das Ehrenamt ist ein ausschlaggebender Kernaspekt der partizipativen Arbeit innerhalb des ApK Berlin. Ehrenamtliche können sich aktiv einbringen in die verschiedenen Prozesse innerhalb des ApK Berlin und in der Vertretung des Vereins nach außen.

Durch ehrenamtliches Engagement in der Leitung der Selbsthilfegruppen, in der Angehörigen-Peer-Beratung und in der politischen Vertretung der verschiedenen Gremien sensibilisieren die Aktiven für die Belange der Angehörigen. Das Ehrenamt ist demnach nicht nur ein Werkzeug, das Partizipation ermöglichen kann, sondern ist selbst Teil des partizipativen Prozesses auf der gesellschaftlich-politischen Ebene.

Interessenvertretung

Als Landesverband vertritt der ApK Berlin die Interessen der Angehörigen auf Landes- und Bezirksebene. 10 Ehrenamtliche waren im Jahr 2024 in folgenden Gremien aktiv: Landesbeirat für psychische Gesundheit, Landesbeirat für Menschen mit Behinderung, Teilhabebeirat Berlin, Bezirksbeiräte für psychische Gesundheit, Bezirksteilhabebeiräte, Beirat Information- und Beschwerdestelle Psychiatrie Berlin, Klinikbeiräte, und andere. Nicht alle Bezirksgremien konnten besetzt werden, auch viele Anfragen unterschiedlichster Träger konnten nicht erfüllt werden. Hierfür erfordert es mehr Bereitstellung von Ressourcen (zeitlich, finanziell, informativ), um den vielen unterschiedlichen Aufgaben nachkommen zu können.

Angehörigen-Peer-Beratung

Angehörigen-Peer-Beratung als Hilfe zur Selbsthilfe ist im ApK Berlin zentral: 2024 verzeichneten wir weiterhin eine starke Nachfrage nach unseren Beratungsangeboten (per Telefon, per Video und wieder auch persönlich). Wir konnten durch die Qualifizierung neuer Berater*innen wieder deutlich mehr persönliche Termine anbieten als in den Vorjahren, es fanden ca. 1.340 Beratungen statt.

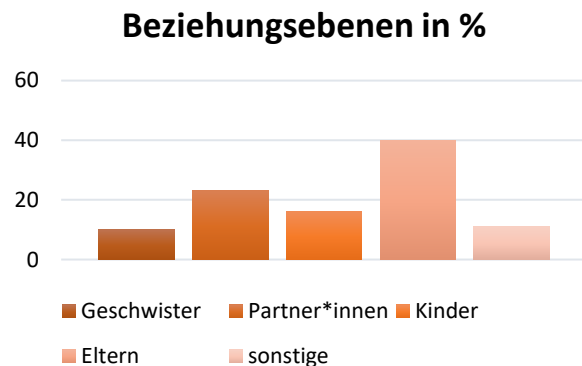
Daraus erfolgten 576 (> 60 Minuten) ausführliche Beratungsgespräche. Dieser hohen Nachfrage konnten wir nahezu mit unveränderter hoher Zufriedenheit der Anfragenden durch den Einsatz von qualifizierten Angehörigen-Peer-Berater*innen nachkommen.

Unser Beratungsangebot an online-Beratungen haben wir seit 2020 fortgeführt, diese wurden im Vergleich zum letzten Jahr gleichbleibend oft nachgefragt.

Dabei hat sich die prozentuale Anzahl von männlichen* (25%) und weiblichen* (75%) Anfragenden verändert: Der Anteil der männlichen* Anfragenden ist dabei um knapp 5 % gesunken.

Es gab ebenfalls Verschiebungen der prozentualen Anteile in den Beziehungsebenen der Menschen, die Unterstützung suchen, so ist etwa der Anteil der hilfesuchenden Eltern gestiegen, auch Eltern minderjähriger Kinder, (ca. 39%), gefolgt von Partner*innen mit 23 % (etwas gesunken). Einen etwa gleichbleibenden Anteil wiesen die Nachfragen von erwachsenen Kindern, Geschwistern und dem sonstigen Umfeld auf (knapp 16%, knapp 10 % und 8%).

Es erreichen uns immer mehr Anfragen von Kommiliton*innen, Kolleg*innen und vor allem Mitbewohner*innen.



Zu uns kommen die Angehörigen unverändert überwiegend durch unseren Internetauftritt, gefolgt von den Weiterempfehlungen seitens bereits beratener Angehöriger, sowie durch Profis wie den Sozialpsychiatrischen Diensten, Ärzten, Kliniken und Trägern (ca. 11%).

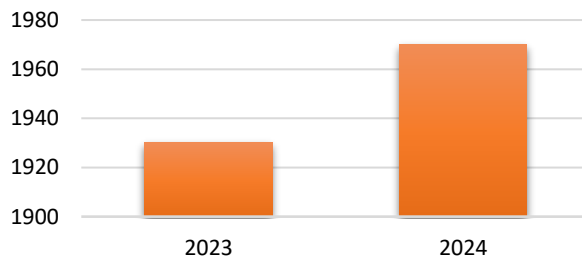
Selbsthilfe

Der ApK Berlin fördert die Selbsthilfe der Anfragenden auf individueller Ebene. Dieser Selbsthilfeprozess wird möglich durch die Teilnahme an Selbsthilfegruppen, durch den Reflexionsprozess in der Beratung und den verschiedenen Workshops und durch die Wissensvermittlung in Seminaren und Informationsveranstaltungen.

Selbsthilfegruppen

Ende 2024 zählten wir 24 Selbsthilfegruppen, die sich an nunmehr 11 Standorten in Berlin befinden, zuzüglich 4 Online-Selbsthilfegruppen. Dass der ApK Berlin im Jahr 2024 sechs neue Gruppen gründen konnte, spiegelt sich auch in den gestiegenen Teilnehmenden-Zahlen wider: Insgesamt hatten unsere SHG ca. 1.970 Teilnehmer*innen (Vorjahr um 1.930). Von den sechs neuen Gruppen sind zwei mehrsprachig, wodurch wir unser interkulturelles Angebot erweitern konnten.

Teilnehmende aller SHG (total)



Angehörigenakademie

Mit dem Ziel die Selbstwirksamkeit der Angehörigen zu stärken, bietet der ApK Berlin Schulungen und Information in verschiedenen Formaten an: Informationsreihen, Schulungsreihen, Tagesseminare und Workshops zu speziellen Themen. Die Angebote richten sich an die breite Öffentlichkeit Berlins, insbesondere an Angehörige psychisch erkrankter Menschen.

Konzeptionell ist der ApK Berlin trialogisch und recoveryorientiert ausgerichtet, demzufolge bestehen vereinzelt auch zielgruppenübergreifende Angebote, die entsprechend im Netzwerk und auf der Homepage veröffentlicht werden.

Darüber hinaus unterstützt der ApK Berlin die Angehörigen-Selbsthilfegruppen bei der Organisation von Workshops und Seminaren.

Wesentlicher Bestandteil der Angehörigenakademie ist die **Qualifizierung Angehöriger zu Peer-Berater*innen** (siehe unter „Arbeitsschwerpunkte: Projekte“, Seite 7).

Veranstaltung	Veranstalter/ Mitveranstalter	online	pers.	Moderation/ Diskussion/ Vortrag
Angehörigenakademie				
Workshop „Schuld und Verantwortung“	✓		✓	✓
Workshop „Macht und ohne Macht“	✓		✓	✓
Workshop „Kommunikation in Rollen“	✓		✓	✓
Workshop „Wut – ein überwältigendes Gefühl“ (2 Veranstaltungen)	✓		✓	✓
Workshop „Neuroleptika und der Krisen – Genesungszyklus““	✓		✓	✓
Dialog „Suizidalität – Lasst uns drüber reden“ (Dialog Reihe mit insg. 3 Veranstaltungen)	✓		✓	✓
Workshop „Gefühle und Grenzen“	✓		✓	✓
Workshop „Schwierige Gespräche führen“	✓		✓	✓
Workshop „Beziehungsweise“	✓		✓	✓
Workshop „Scham und Schuld“	✓		✓	✓
Workshops der Selbsthilfegruppen				
Motivierende Gesprächsführung	✓		✓	✓
In Ich-Botschaften sprechen	✓		✓	✓
Kritikgespräche führen	✓			✓
In Ich-Botschaften sprechen	✓		✓	✓
Schuld und Scham	✓		✓	✓
Herausfordernde Gespräche führen	✓		✓	✓
Die subjektive Seite der Schizophrenie (Tagungsbesuch)				

Arbeitsschwerpunkte

Der ApK Berlin engagiert sich für die Weiterentwicklung der psychiatrischen Versorgungslandschaft in Berlin. In diesem Zusammenhang initiiert er eigene Projekte, unterstützt Initiativen, beteiligt sich an Fachveranstaltungen und kooperiert mit Arbeitsgruppen und Trägern der psychosozialen Versorgung:

Projekte

Qualifizierung Angehöriger zu Peer-Berater*innen - Konsolidierung des Projektes in 2024

Diese vom ApK Berlin seit 2017 angebotene Schulung ist ein wesentlicher Baustein zur Stärkung der Partizipation von Angehörigen, sowohl auf der individuellen (durch die Teilnahme an der Schulung), als auch auf der gesellschaftlichen Ebene (durch die spätere Aufnahme der ehrenamtlichen Tätigkeit der Teilnehmenden).

Ziel des Projektes ist die Implementierung einer unabhängigen und niedrigschwelligen Angehörigen-Peer-Beratung im psychiatrischen Versorgungsalltag in Berlin.

Zur Konsolidierung des Gesamtprojektes nach der erfolgreichen Beendigung auch des 3. Schulungsjahrgangs in 2023 war es das Ziel im Berichtsjahr, die Erfahrungen aus Qualifizierung und Praxis zusammenzutragen, eine interne qualitative Auswertung vorzunehmen, die aktiven Berater*innen aus allen Jahrgängen noch besser zu vernetzen, ihnen praxisrelevante Vertiefungsseminare anzubieten, die jüngsten Absolventinnen mit Tandemberatungen zu begleiten, sowie die Anforderungen und Wünsche mit den vorhandenen Ressourcen abzugleichen.

Im partizipativen Prozess haben sich die Aktiven für folgende Vertiefungsseminare entschieden: Trauma-Theorie, Offener Dialog, Trauer, Suizidalität und Systemische Fragetechniken.

Mit der Durchführung der verschiedenen Aspekte dieser Konsolidierungsphase konnten die Berater*innen Wissen vertiefen und eine noch größere Souveränität im Umgang mit den herausfordernden Situationen der Angehörigen in den Beratungen erlangen. Auch der gemeinsame Austausch in den Workshops wurde als sehr bestärkend wahrgenommen.

Angehörigenakademie - Veranstaltungsreihe zum Empowerment von Angehörigen

Um die Selbstwirksamkeit der Angehörigen zu stärken und sie dabei zu unterstützen, ihr Gefühl der Macht- und Einflusslosigkeit (powerlessness) zu überwinden, bietet der Landesverband der Angehörigen von Menschen mit psychischen Erkrankungen in Berlin Schulungen und Information in verschiedenen Formaten an: Informationsreihen, Schulungsreihen, Tagesseminare und Workshops zu speziellen Themen, die die Angehörigen besonders im Umgang mit sich selbst und auf der Beziehungsebene mit den Betroffenen betreffen. Die Workshops und Seminare laden zur Selbstreflexion ein und ermöglichen neue Denk- und Veränderungsansätze, um die eigenen Rollen im Alltagsleben zu hinterfragen und sich gegebenenfalls neu zu orientieren. Mit den speziell auf die Situationen von Angehörigen angepassten Thematiken hat die Angehörigen-Akademie damit Alleinstellungsmerkmal in Berlin,

da es im Versorgungssystem keine Möglichkeiten gibt, sich intensiv auf die eigene Lebenswirklichkeit zu fokussieren.

Die Nachfrage ist weiterhin sehr hoch und es bestehen vereinzelt Wartelisten zu bestimmten Themen.

Kooperationsprojekt mit der Medizinischen Hochschule Brandenburg (MHB)

Im Rahmen einer von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Studie ist der ApK Berlin Kooperationspartner der MHB mit dem Titel „Auf dem Weg zur Partizipation - Möglichkeiten und Barrieren der systematischen Beteiligung von Angehörigen an der psychiatrischen und psychosozialen Behandlung in Deutschland“. Die Studie verfolgt einen kollaborativ-partizipativen Ansatz, um Multiperspektivität im gesamten Forschungsprozess abzusichern. Kollaboration bedeutet dabei, dass im Forschungsteam Mitarbeitende mit und ohne eigene Erfahrungen als Angehörige zusammenarbeiten, so dass neben einer Vielfalt an wissenschaftlichen Perspektiven auch unterschiedliche Erfahrungsexpertisen zum Tragen kommen.

Der ApK Berlin ist seit 2018 Kooperationspartner, im Prozess dieser Forschung wurde folgender Schwerpunkt gelegt: Um Angehörige systematisch und wirksam an der (akut-)psychiatrischen Versorgung beteiligen zu können, sind grundlegende, konzeptuelle und infrastrukturelle und Veränderungen notwendig.

Information unter dem Link: <https://gepris.dfg.de/gepris/projekt/499962953>

Und auf unserer Homepage unter: <https://www.apk-berlin.de/de/unsere-themen/partizipation>

Initiative Forensik

Die „Initiative Forensik Berlin“ ist eine Arbeitsgruppe (AG), die sich bereits 2012 mit der „Initiative Forensik“ des BApK e.V. vernetzt hat. Sie möchte Mut machen und Angehörige im Umgang mit einer forensischen Einrichtung unterstützen.

Im Jahr 2024 wurde aktiv der Kontakt zu Mitarbeitenden des KMV gesucht, mit dem Ziel, die Rolle der Angehörigen zu stärken. Die AG war zu mehreren Gesprächen vor Ort um in den Austausch über die Kooperation mit Angehörigen zu gehen, die eine Zusammenarbeit verbessern helfen. Im Zuge dieses Auftaktes wurden 2 gemeinsame Veranstaltungen durchgeführt: Zum einen hat der ApK Berlin seine Arbeit und sein Konzept den Mitarbeitenden im KMV vorgestellt, zum anderen wurden in den Räumen des ApK Berlin interessierten Angehörigen die Strukturen und die Arbeit des KMV vorgestellt.

Initiative Schweigepflichtentbindungserklärung

Mit der Initiative Schweigepflichtentbindungserklärung sensibilisiert der ApK Berlin die verantwortlichen Mitarbeitenden, insbesondere in Kliniken, zum differenzierteren Umgang mit der Schweigepflichtentbindung.

<https://www.apk-berlin.de/de/unsere-themen/politische-arbeit>

Fachveranstaltungen

Auf diesen Fachveranstaltungen konnte der ApK Berlin die Interessen der Angehörigen vertreten:

Veranstaltung	Veranstalter/ Mitveranstalter	online	pers.	Moderation/ Diskussion / Vortrag
Regionaltagung StäB Nord-West			✓	
Charité Campus Berlin Mitte -Fachtag „Community Involvement verbindet! 10 Jahre Netzwerk für psychische Gesundheit“			✓	
Vivantes Am Urban: LOKO – Lernen in offener Kooperation (4 Veranstaltungen)	✓		✓	✓
25 Jahre Berliner Krisendienst – ein Berliner Erfolgsmodell mit Zukunft Fachveranstaltung Berliner Krisendienst			✓	
Schulprojekt Wahnsinnig normal	✓		✓	✓
KJP trifft Politik & Politik trifft KJP-Vivantes Klinikum im Friedrichshain Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité			✓	
Menschenrechte in Aktion Triologischer Workshop zur Umsetzung der UN- Behindertenrechtskonvention vor Ort	✓		✓	
Fachtagung APK (Aktion psychisch Kranker) "Unsere Zukunft gestalten–Hilfen für psychisch erkrankte ältere Menschen"			✓	✓
Jahrestagung 2024 des Aktionsbündnisses Seelische Gesundheit			✓	
DGPPN Kongress: Psychische Gesundheit in Krisenzeiten			✓	
„Gemeindepsychiatrie in Berlin – gestern, heute und morgen“ Fachtag anlässlich des 55-jährigen Jubiläums von Pinel			✓	✓
Dialogforum (Paritätischer Wohlfahrtsverband Berlin) „Haushaltsaufstellung in den Bezirken – Die BVV und Beteiligungsmöglichkeiten“			✓	
Tagung GUT VERNETZT 2024: Netzverbände zur Ambulanten Komplexbehandlung			✓	✓

Kooperationen und Vernetzung

Der ApK Berlin gehört zu den Erstunterzeichner*innen des `Berliner Bündnis psychische Gesundheit`. Das Aktionsbündnis ist ein Zusammenschluss von Akteur*innen aus Politik und Gesellschaft, die sich für die psychosoziale Versorgung Berlins engagieren. Das Bündnis setzt sich für die Entstigmatisierung seelischer Erkrankungen, für Aufklärung und Prävention sowie die finanzielle Absicherung psychosozialer Hilfsangebote ein.

<https://www.paritaet-berlin.de/seelische-gesundheit/berlinerbuendnis>

Darüber hinaus sind wir gut vernetzt mit der psychosozialen Versorgung in und um Berlin, mit denen wir im regen Austausch stehen und aus dem sich immer wieder neue gemeinsame Projekte gestalten.

Schwerpunkt im Jahr 2024 war die Interkulturalität in der Selbsthilfe, dazu hat sich der ApK Berlin mit dem Projekt „Stadtteilmütter“ (Quelle: Landesprogramm Stadtteilmütter - Berlin.de) vernetzt. Es fanden knapp 10 Treffen in unterschiedlichen Stadtteilen Berlins statt, in denen das Konzept der organisierten Selbsthilfe erläutert wurde. Daraus ist, mit Hilfe des ApK Berlin, eine neue mehrsprachige Selbsthilfegruppe (Russisch/Ukrainisch/Deutsch) hervorgegangen sowie eine Rumänisch-Deutsch-sprachige Selbsthilfegruppe.

Kooperations- und Vernetzungspartner





Angehörige psychisch erkrankter Menschen LV Berlin e.V.



Netzwerk Stimmenhören e.V.



Im Bürgerdialog und auf dem Podium mit Bipolaris



Wir sind erneut mit bipolaris in den Bürgerdialog gegangen: An Ständen auf der Straße und am Klinikum informierten Ehrenamtliche hierbei Passant*innen über unsere Arbeit und konnten die Interessen der Angehörigen bei der Podiumsdiskussion „Experten auf der Couch: Rotes Sofa Teilhabe“ im Bühnenprogramm vertreten.

Filmreihe Irrsinnig Menschlich mit Podiumsdiskussion



Auch in diesem Jahr führten wir zusammen mit dem Gemeindepsychiatrischen Verbund Berlin Lichtenberg die Filmreihe Irrsinnig Menschlich durch. Das aktuelle Programm finden Sie immer auf unserer Website.

Filmabend „Film zeigt Seele“ mit Podiumsdiskussion



Der ApK Berlin war wieder beim jährlich stattfindenden Filmabend „Film zeigt Seele“ auf dem Podium vertreten. Der Filmabend wird vom Vivantes Klinikum am Urban im Rahmen der Woche der seelischen Gesundheit veranstaltet und lädt den ApK Berlin seit vielen Jahren regelmäßig zum Austausch nach dem Film ein.

Öffentlichkeitsarbeit

Der ApK Berlin hat im Jahr 2024 erneut an diversen Veranstaltungen teilgenommen. Als Ansprechpartner konnten wir auf die Fragen der interessierten Öffentlichkeit eingehen und die Arbeit des ApK vorstellen.

Zum 35-jährigen Bestehen des ApK Berlin im Jahr 2024 wurde eine Pressemitteilung verfasst, die an sämtliche Pressestellen von Redaktionen, alle Berliner Psychiatriekoordinator*innen, Senats-Vertreter*innen und an eine Vielzahl von Akteur*innen der psychosozialen und psychiatrischen Landschaft in Berlin versendet wurde. Damit konnte der ApK Berlin große Aufmerksamkeit wecken und es gab einige Veröffentlichungen der Pressemitteilung bspw. auf den jeweiligen Webseiten der Bezirke.

Darüber hinaus gab es folgende Presseveröffentlichungen:

- Veröffentlichung eines Beitrages aus der Angehörigenperspektive zum Thema „Absetzen ärztlich verschriebener Psychopharmaka mit Angehörigenunterstützung“ in P. Lehmann, C. Newnes (Hg.): Psychopharmaka reduzieren und absetzen, Praxiskonzepte für Fachkräfte, Betroffene und Angehörige, Psychiatrie Verlag 2024

- Gudrun Weißenborn wurde interviewt zur Perspektive der Angehörigen, aus dem zwei Artikel hervorgegangen sind:

Zum einen in der Pharmazeutischen Zeitung mit dem Titel: „Selbsthilfe und Unterstützung. So bleiben Angehörige von psychisch Erkrankten selbst gesund“, in der auf das Potenzial der Selbsthilfe verwiesen wurde, abrufbar: <https://www.pharmazeutische-zeitung.de/so-bleiben-angehoerige-von-psychisch-erkrankten-selbst-gesund-150140/>

Zum anderen im Tagesspiegel mit dem Titel: „Eine depressive Umgebung kann krank machen“: So bleiben Angehörige von psychisch Erkrankten selbst gesund“, abrufbar: <https://www.tagesspiegel.de/gesundheit/eine-depressive-umgebung-kann-krank-machen-so-bleiben-angehoerige-von-psychisch-erkrankten-selbst-gesund-12419948.html>

- Im Rahmen der Angehörigen-Akademie des ApK Berlin fand Ende August 2023 ein zweitägiges Seminar zum Thema „Menschenwürde und Scham“ statt. Margarete Aßfalg, Peer-Beraterin und Vorstandsmitglied beim ApK Berlin, hat einen Erfahrungsbericht zum Seminar verfasst, der in der Wiener Zeitschrift „Kontakt“ (Märzausgabe) im Jahr 2024 veröffentlicht wurde, abrufbar: <https://www.hpe.at/de/mediencenter/zeitschrift-kontakt/kontakt-1-2024/>

- Gudrun Weißenborn ist Mitautorin des in 2024 veröffentlichten Buches „Basaglia. Radikales Denken, optimistisches Handeln“ (Hg: Düsberg, Kirsten Maria; Degano Kieser, Luciana; Utschakowski, Jörg, Psychiatrie Verlag 2024). Unter dem Titel „Der Ruf der Angehörigen nach einer demokratischen Psychiatrie. Wie aktuell ist Basaglia?“ reflektiert sie über die Bedeutung und die Rolle der Angehörigen im Feld des psychiatrischen Versorgungssystems. <https://psychiatrie-verlag.de/product/basaglia/>

Veranstaltungen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit

Veranstaltung	Veranstalter/ Mitveranstalter	online	pers.	Moderation/ Diskussion / Vortrag
Dialogischer Abend VPsG	✓		✓	✓
Woche der seelischen Gesundheit: 1. Dialog zum Thema Suizidalität 2. Angehörige im Mittelpunkt 3. Markt der Möglichkeiten Pankow	✓ ✓		✓ ✓ ✓	✓ ✓
Filmreihe Irrsinnig Menschlich	✓		✓	✓
21. bipolaris-Informationstag Psychische Krisen? Ich kann was tun! Selbstwirksamkeit und Resilienz stärken			✓	✓
DER LAUF & DER MARKT für seelische Gesundheit			✓	✓
Zukunftskongress Berliner Linksfraktion: „Psychische Gesundheit in der Metropole“			✓	✓
Alexianer St. Joseph Krankenhaus Berlin Weißensee: Selbsthilfeforum			✓	✓
IB Hochschule, Studiengang Psychologie: Vorstellung ApK und Rolle der Angehörigen im psychiatrischen Versorgungssystem			✓	✓
Evangelische Hochschule Berlin, Studiengang Soziale Arbeit: Das Konzept der Selbsthilfe und die Perspektive der Angehörigen			✓	✓
FILM ZEIGT SEELE Filmabend mit Podiumsdiskussion			✓	✓
Väterzentrum Berlin: Umgang mit Seelischen Krisen und Erkrankungen der Mutter meiner Kinder	✓	✓		✓
Beschwerde- und Informationsstelle Psychiatrie Berlin: "Der Sozialpsychiatrische Dienst zwischen gesetzlichem Anspruch und alltäglicher Realität"			✓	✓

Charité Campus Mitte: Der ApK stellt sich vor			✓	✓
Selbsthilfemarkt St. Hedwig Krankenhaus			✓	✓
Sommerfest Schlossparkklinik			✓	✓
Sommerfest St. Hedwig			✓	✓

Vorstand und Mitgliederversammlung

Die Vorstandsmitglieder trafen sich regelmäßig zu Sitzungsgesprächen, um folgende Themen zu behandeln: Organisation der Geschäftsstelle, die Weiterentwicklung der einzelnen Arbeitsbereiche und der Projekte, die politischen Vertretungen in den Gremien sowie die Durchführung der Mitgliederversammlung. Die Mitgliederversammlung fand als Präsenzveranstaltung im April 2024 statt. Das Protokoll der MGV können Sie einsehen unter <https://www.apk-berlin.de/de/transparency>.



Unser Sommerfest: 35 Jahre ApK Berlin – eine Erfolgsgeschichte!

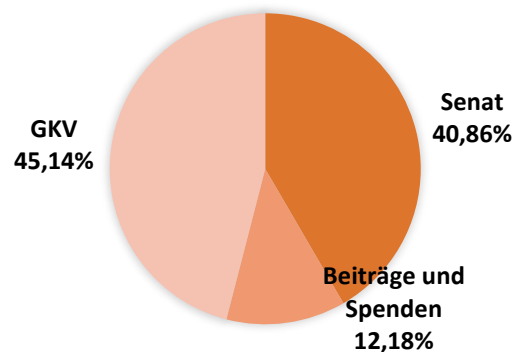
Diese Jahreszahl haben wir zum Anlass genommen, mit langjährigen, bereits verabschiedeten und neuen Ehrenamtlichen zu feiern! 40 Ehrenamtliche sind der Einladung zum Sommerfest gefolgt. Wir haben ein wunderbares Programm erstellt, das die Geschichte und die Wegmarken des Verbandes beleuchtete. Mit der Würdigung aller ehemals und aktuellen Aktiven wurde deutlich, was wir gemeinsam bewegt haben. Allen einen herzlichen Dank.

Zur Freude aller gab es einen Auftritt eines Korsischen Männer-Chores, der viel Beifall erhielt. Der Nachmittag verflog und der frühe Abend klang in entspannter Stimmung aus.

Finanzen

Unsere Mitgliedsbeiträge von 19.395,00 €, Spenden in Höhe von 15.800,00 €, machten in 2024 circa 12,18 % unserer Gesamtmittel von 288.974,00 € aus. Davon erhielten wir über die Selbsthilfeförderung der Krankenkassen nach §20c SGB V von der „GKV Gemeinschaftsförderung Selbsthilfe im Land Berlin“ 57.974,10 € Pauschalförderung (20,6%) und 74.261,90 € Projektförderung (25,7%) von folgenden Krankenkassen: AOK Nordost, BKK Landesverband Mitte, Techniker Krankenkasse. Vom Landesamt für Gesundheit und Soziales (LaGeSo) Berlin erhielten wir 118.076,20€ (40,86 %), die wir für Sachausgaben und zur Finanzierung unserer fünf Mitarbeiterinnen verwenden konnten, von denen eine in Vollzeit, drei in Teilzeit und eine im Mini-Job angestellt sind. Da der endgültige Jahresabschluss erst zur Mitgliederversammlung bestätigt wird, müssen diese Zahlen als vorläufig betrachtet werden. Weitere Einzelheiten können nach der Mitgliederversammlung dem Jahresfinanzbericht entnommen werden, zu finden auf www.apk-berlin.de

Fördergeber*innen



Gesamtmittel 2024: ca. 288.974 €

Ausblick und Dank

Im Jahr 2025 wird das Projekt zur Angehörigen-Peer-Qualifizierung in Brandenburg starten. Grundlage ist das Konzept des ApK Berlin zur Gewinnung ehrenamtlich Aktiver mit Anpassung und Aktualisierung des Curriculums hinsichtlich der Rahmenbedingungen in der Region.

Mit der Angehörigenakademie können wir erneut ein Jahresprogramm zur Verfügung stellen, das dem Bedarf an Information und Reflektion der Angehörigen nachkommt. Sie finden die Angebote unter: <https://www.apk-berlin.de/en/dates/angehoerigen-akademie>

Der ApK Berlin wird in Kooperation mit der Berliner Fachstelle Suizidprävention den Weltsuizidpräventionstag gemeinsam gestalten, der sich im Jahr 2025 thematisch den Angehörigen und Hinterbliebenen widmet.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei unseren aktiven Ehrenamtlichen, unseren Mitgliedern, Spender*innen, Unterstützer*innen und Förderern bedanken, die es uns ermöglicht haben, all das umzusetzen. Und natürlich dafür, dass wir auch im nächsten Jahr mit viel Kraft und Zuversicht weiter an unseren Plänen arbeiten können.

Impressum

Angehörige psychisch erkrankter Menschen Landesverband Berlin e. V.
Mannheimer Str. 32, 10713 Berlin
Telefon: +49 30 863 957 01
Telefax: +49 30 863 957 02
E-Mail: info@apk-berlin.de
Internet: www.apk-berlin.de

Vertretungsberechtigter und inhaltlich verantwortlicher Vorstand:
Margarete Aßfalg, Norbert Bender, Hartmut Krausser, Yvonne Mahling, Dr. Gabriele Peter,
Hans-Jochen Schwedler

Registergericht: Amtsgericht Berlin – Charlottenburg, Registernummer: VR 9510007NZ

Anhang

Unsere Vereinssatzung des ApK Berlin finden Sie unter:
https://www.apk-berlin.de/sites/default/files/content/public/downloads/homepage/apk-berlin_satzung_2020.pdf

Die Datenschutzerklärung des ApK Berlin finden Sie unter:
<https://www.apk-berlin.de/de/datenschutzerklaerung>